

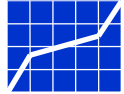
Epidemiologie von malignen Gliomen



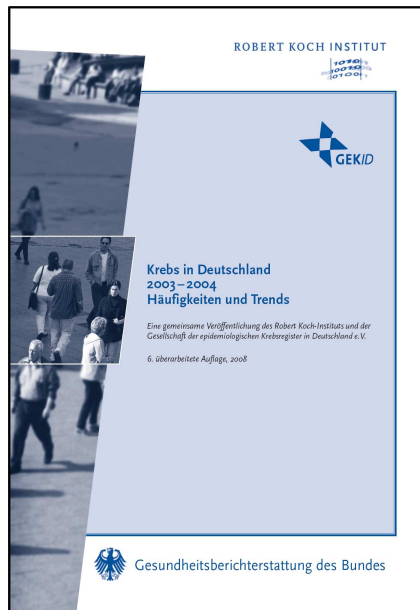
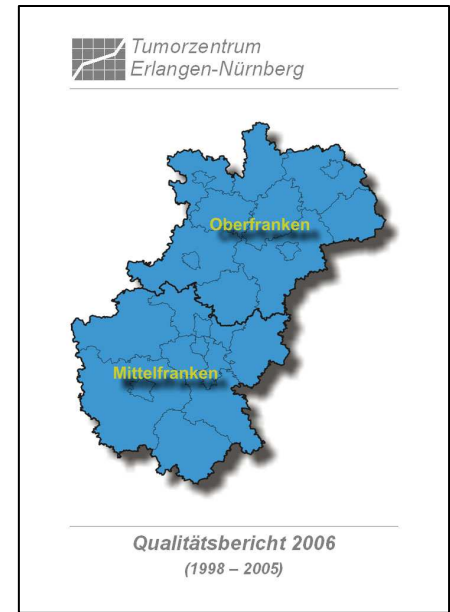
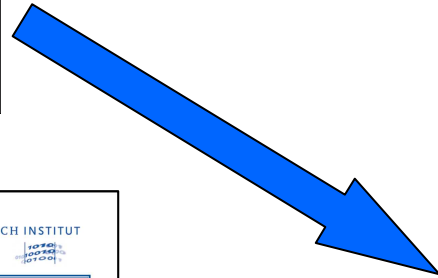
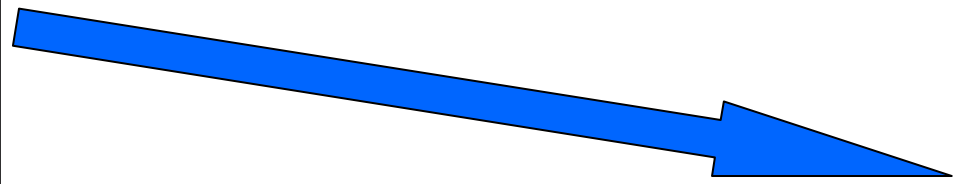
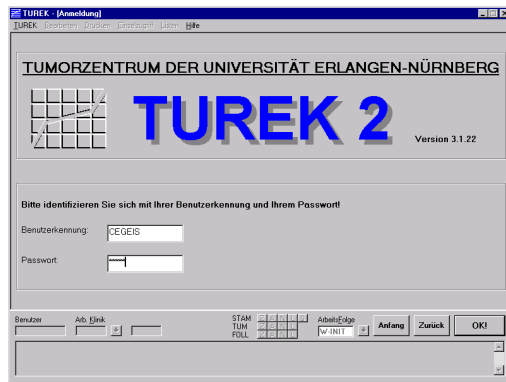
Dr. med. Sabrina Petsch
Leiterin der Geschäftsstelle
Tumorzentrum
der Universität Erlangen-Nürnberg

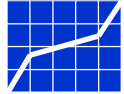
Carl-Thiersch-Str. 7
91052 Erlangen

www.tumorzentrum.uk-erlangen.de
tumorzentrum@tuz.imed.uni-erlangen.de



Datenfluß Mittelfranken - Bayern - Deutschland





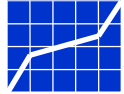
Qualitätsbericht 2006

(1998 – 2005)

Qualitätsbericht 2006

Inhalt:

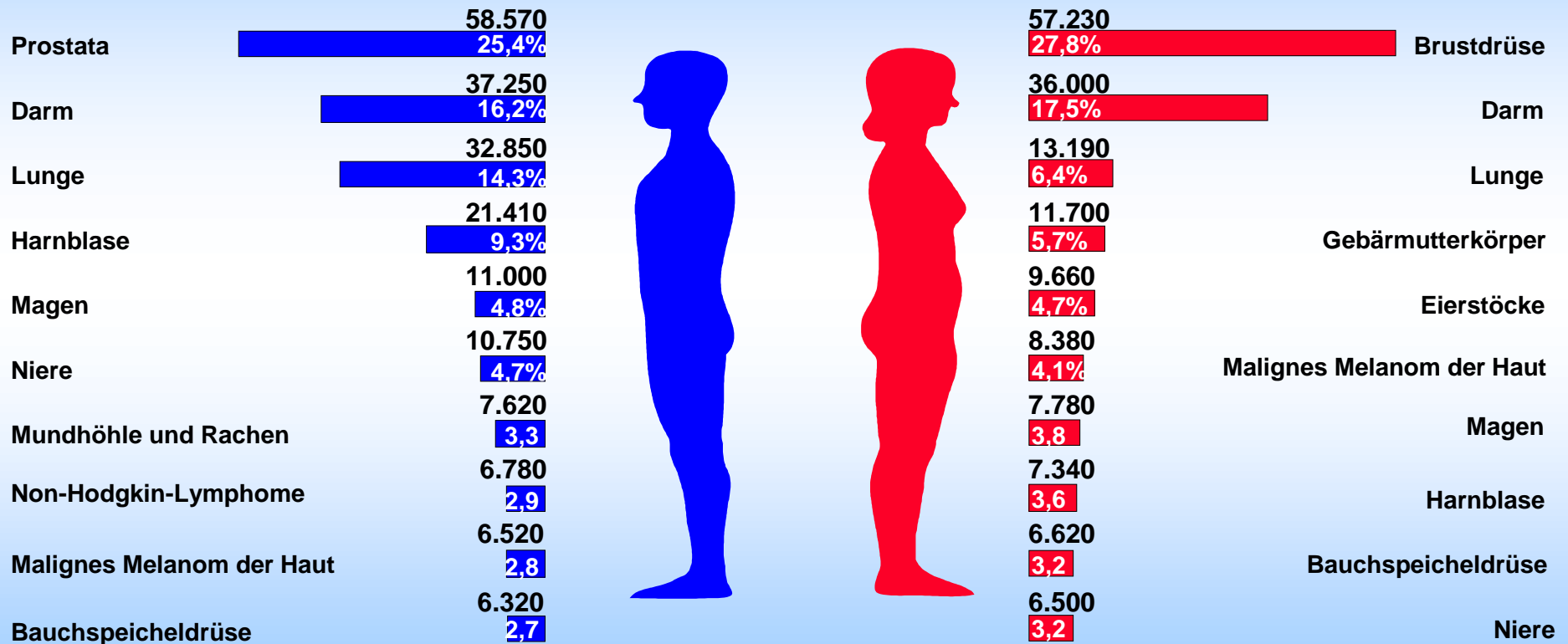
- Aufgaben/Ziele Tumorzentrum
- Stand des Klinischen Krebsregisters und der bevölkerungsbezogenen Krebsregistrierung in Mfr.
- Auswertung der Daten für die 14 häufigsten Tumorentitäten in Mfr.
- Kritische Kommentierung der Ergebnisse durch die Projektgruppen
- Darstellung der Qualität der Behandlung

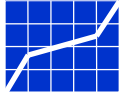


Die häufigsten Krebserkrankungen im Jahr 2004 in Deutschland

Aus: Krebs in Deutschland 2003 – 2004, Häufigkeiten und Trends, 6. überarbeitete Auflage, Berlin, 2008
 Herausgeber: Robert Koch Institut, Berlin und die Gesellschaft der epidemiologischen Krebsregister in Deutschland e.V., Lübeck

230.500 Männer/Jahr ← **Neuerkrankungsfälle (geschätzt)** → **206.000 Frauen/Jahr**

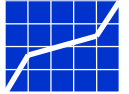




Mittelfranken

Tumorneuerkrankungen (ohne C44)

ca. 8.600/Jahr



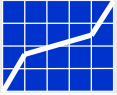
Mittelfranken

Tumorneuerkrankungen (ohne C44)

ca. 8.600/Jahr

Neuerkrankungen des ZNS

ca. 128/Jahr



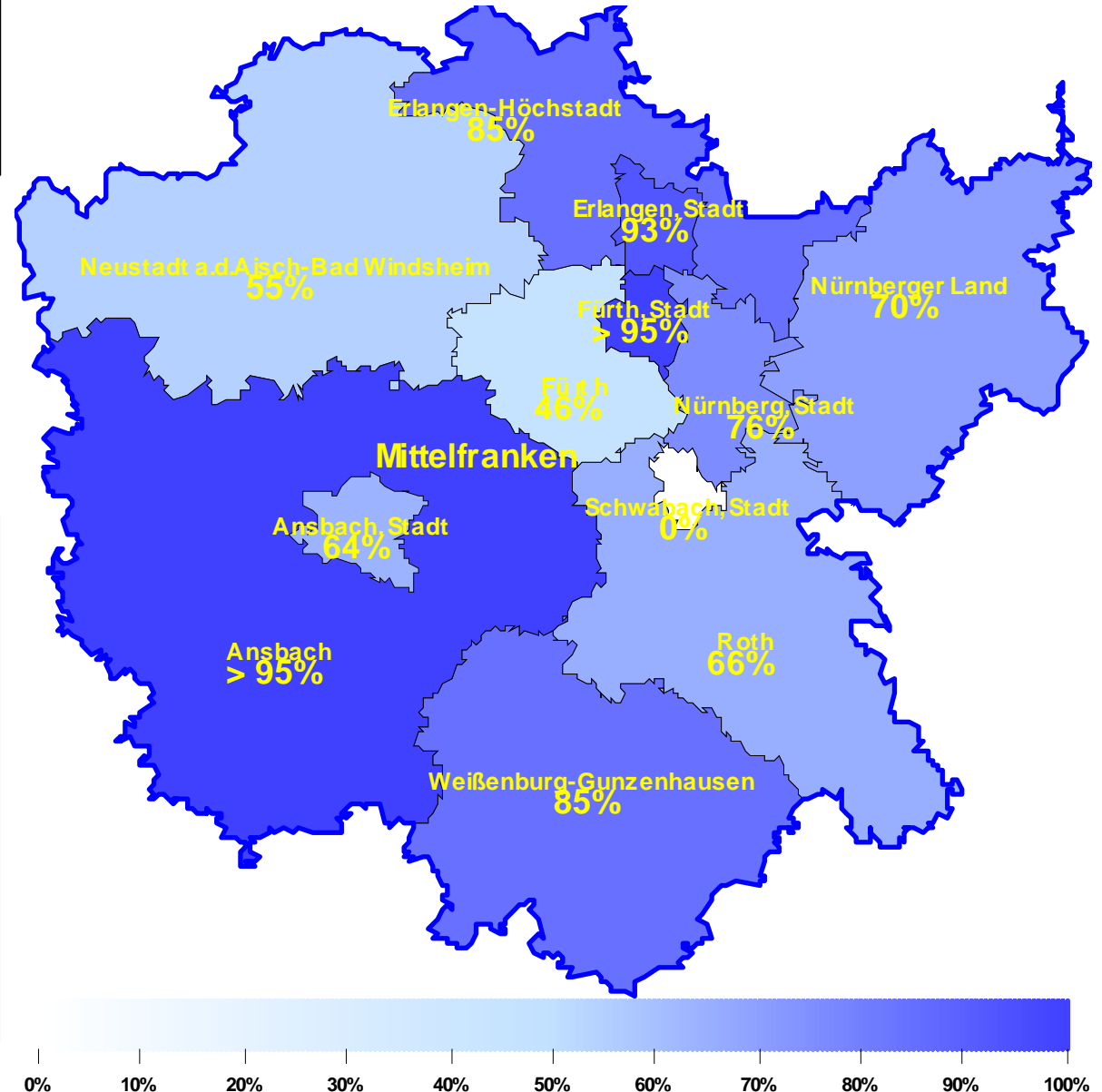
Mittelfranken 2006: Zentrales Nervensystem

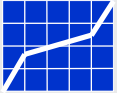
Vollzähligkeit der Städte und Landkreise

Dokumentierte Fälle	C70 – C72	100
Erwartete Fälle		128
Vollzähligkeit		78%

Die dargestellten Vollzähligkeiten spiegeln das Verhältnis der registrierten Meldungen zu der Anzahl der erwarteten Krebsneuerkrankungen wider.

Diese alters- und geschlechtsspezifischen Erwartungswerte für Mittelfranken wurden von der Registerstelle des BKR unter Berücksichtigung der jeweiligen demografischen Altersstruktur auf Kreisebene errechnet und basieren auf den vom Robert-Koch-Institut bereitgestellten Daten aus den bereits vollzähligen Krebsregistern in Deutschland.

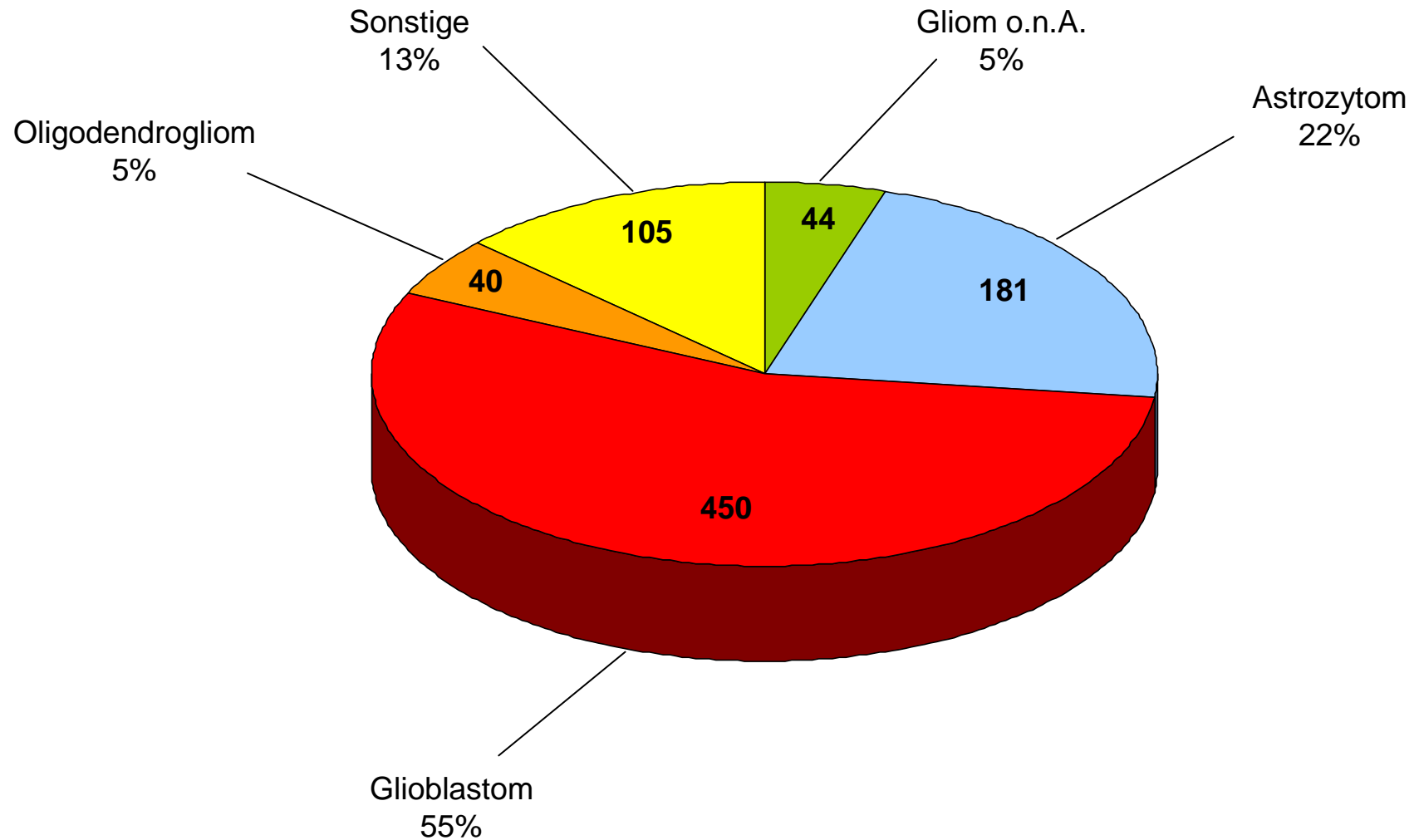


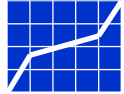


Mittelfranken: Zentrales Nervensystem 1998-2006

Histologische Typen

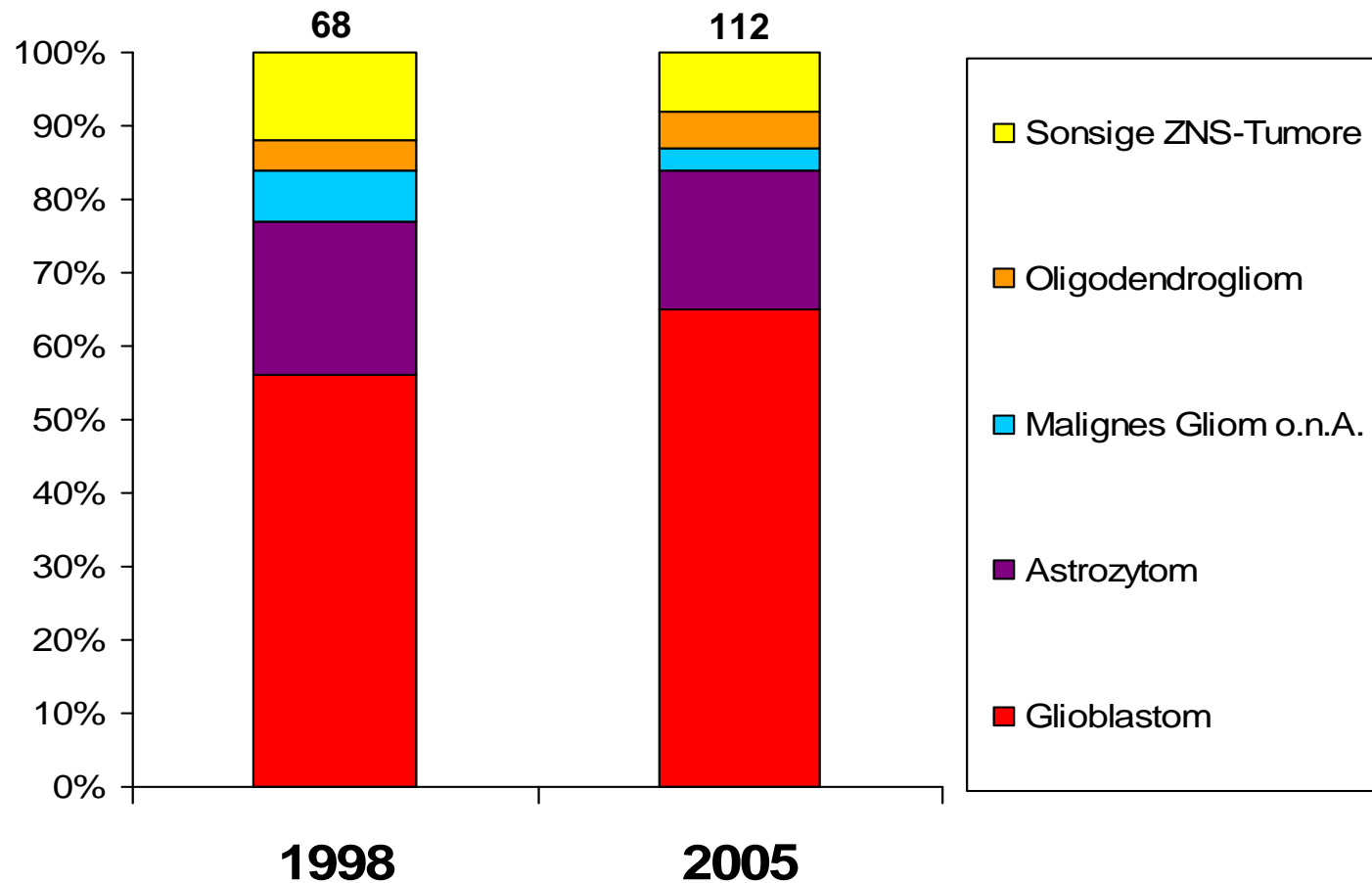
n=820

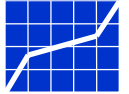




Mittelfranken: ZNS-Tumore 1998-2005

Histologische Typen der erfaßten ZNS-Tumoren im Vergleich





Mittelfranken

Tumorneuerkrankungen (ohne C44)

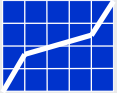
ca. 8.600/Jahr

Neuerkrankungen des ZNS

ca. 128/Jahr

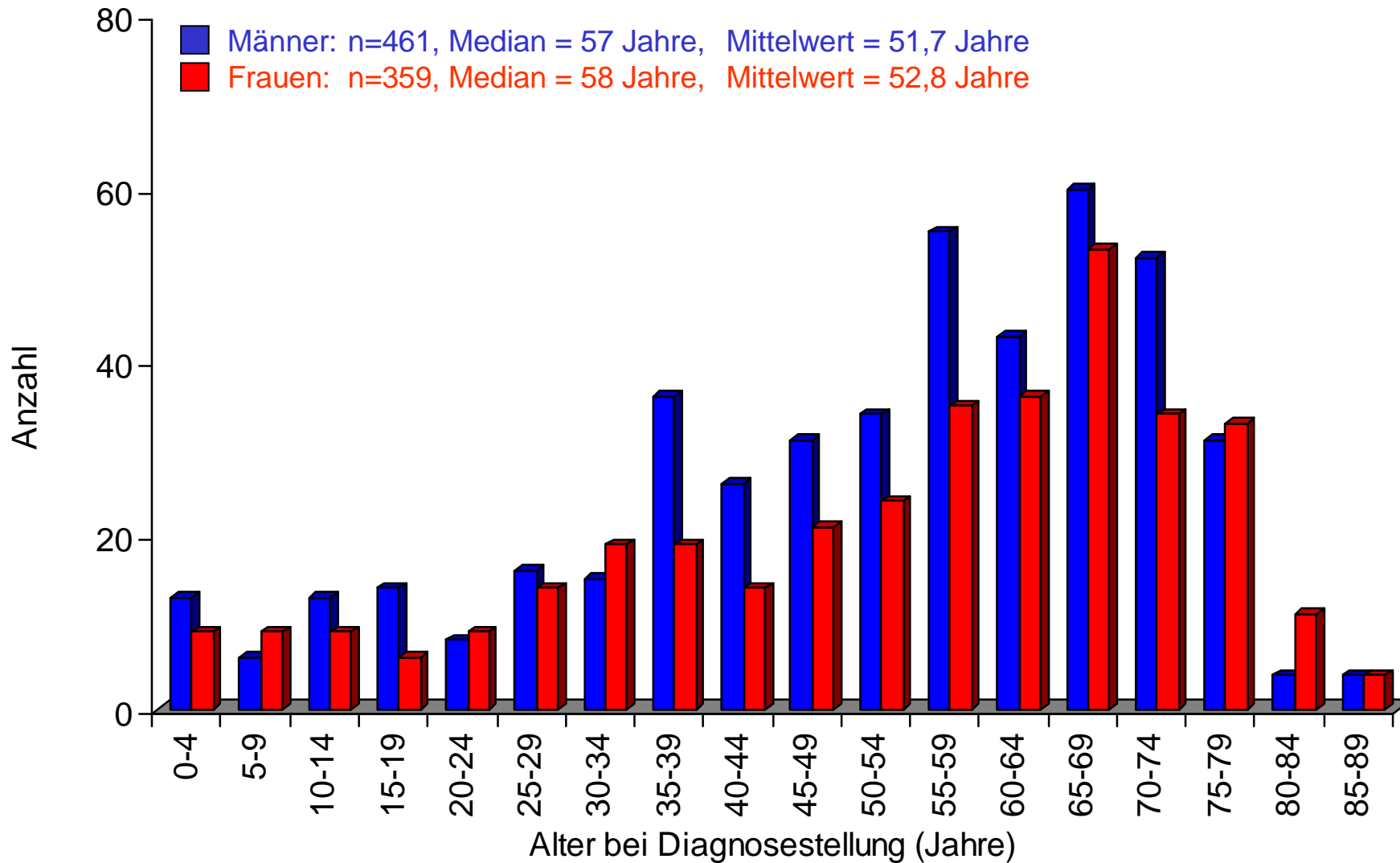
Neuerkrankungen Glioblastom

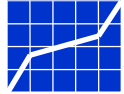
ca. 70/Jahr



Mittelfranken: Zentrales Nervensystem 1998-2006

Altersverteilung nach Geschlecht n=820

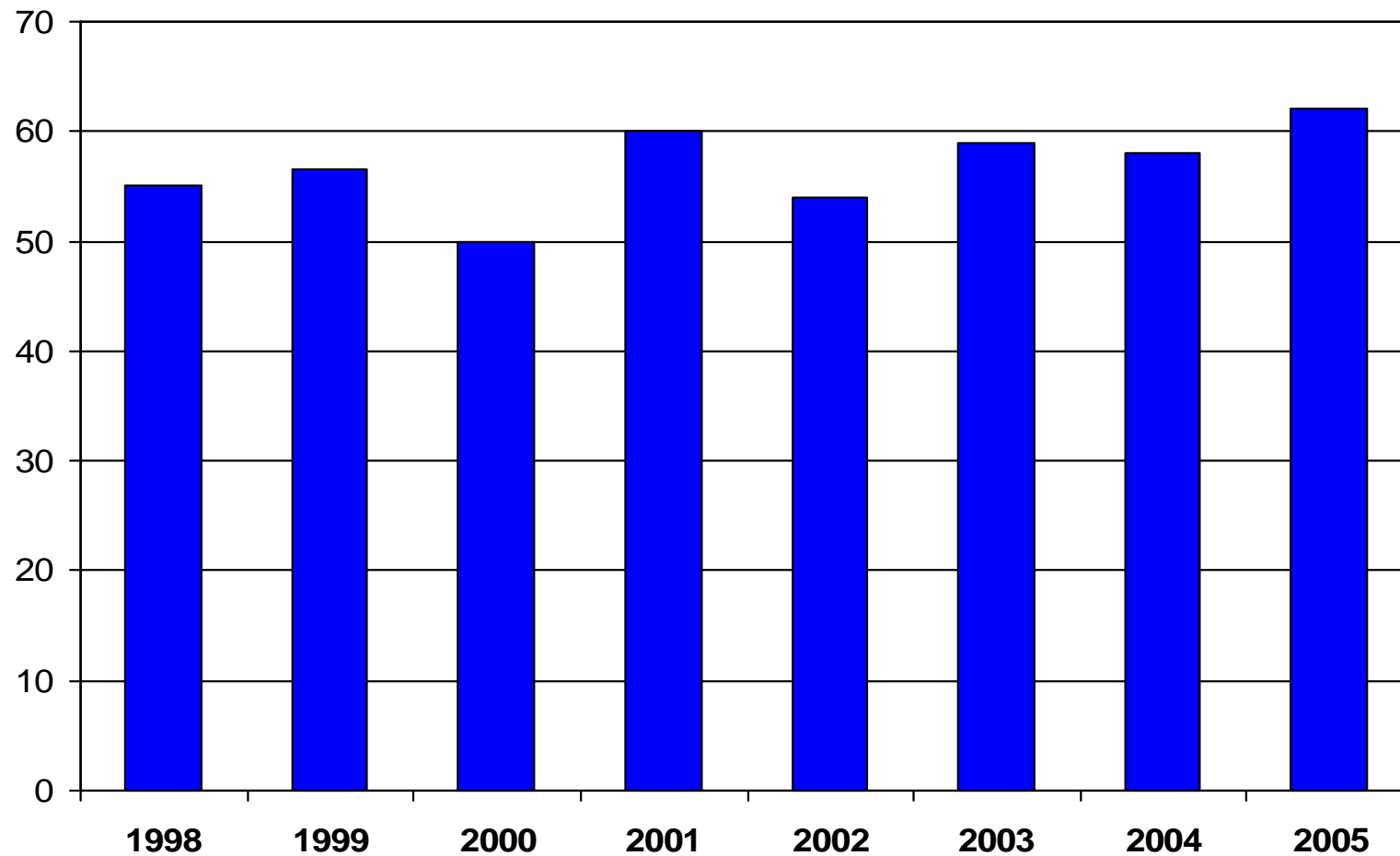


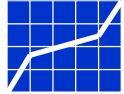


Mittelfranken: ZNS-Tumore 1998-2005

Mediane Altersverteilung über Jahre

n=672

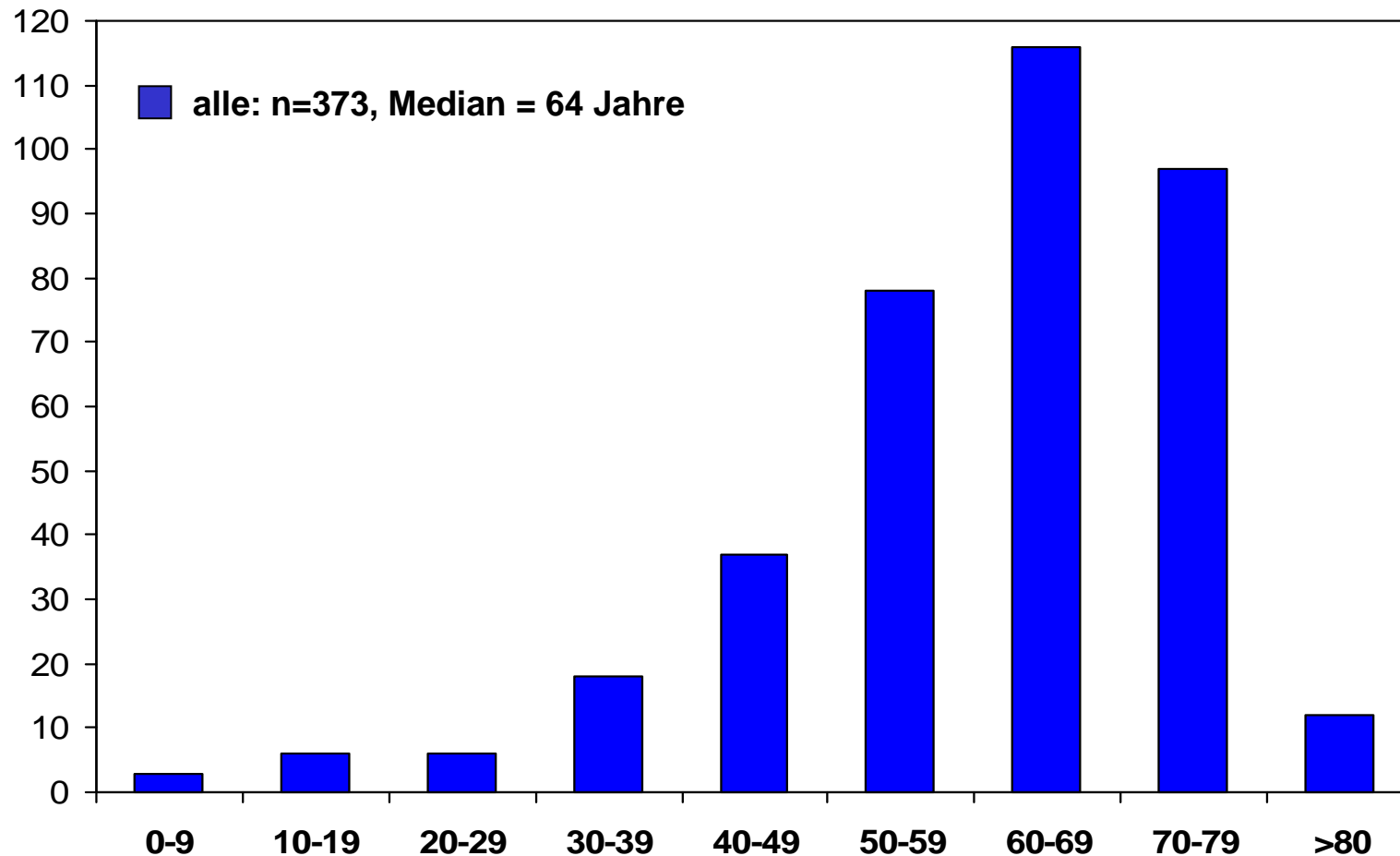


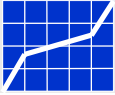


Mittelfranken: Glioblastome 1998-2005

Altersverteilung

n=373

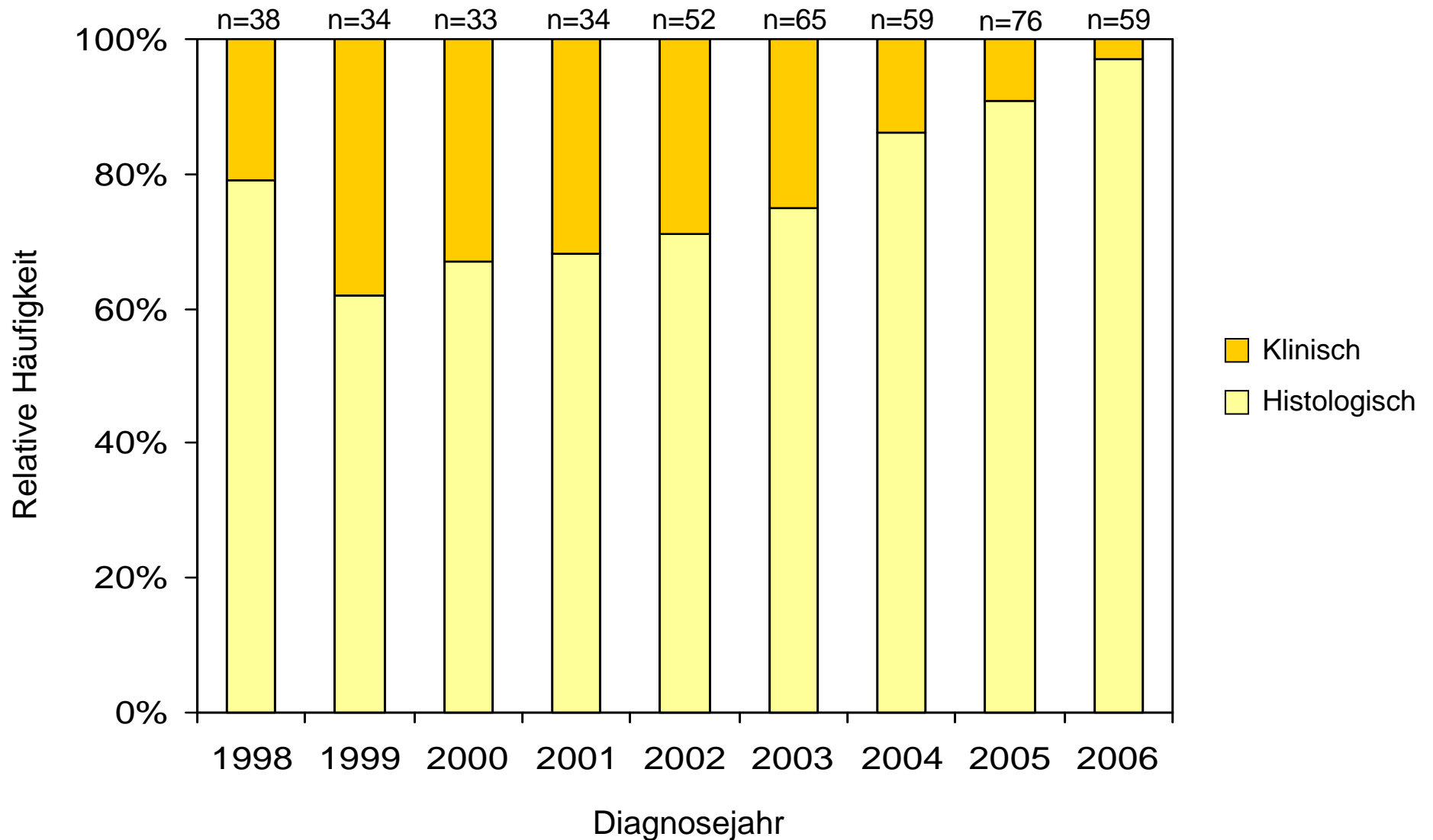


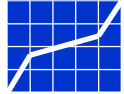


Mittelfranken: Glioblastom 1998-2006

Anteil histologisch gesicherten Diagnosen im Jahresvergleich

n=450

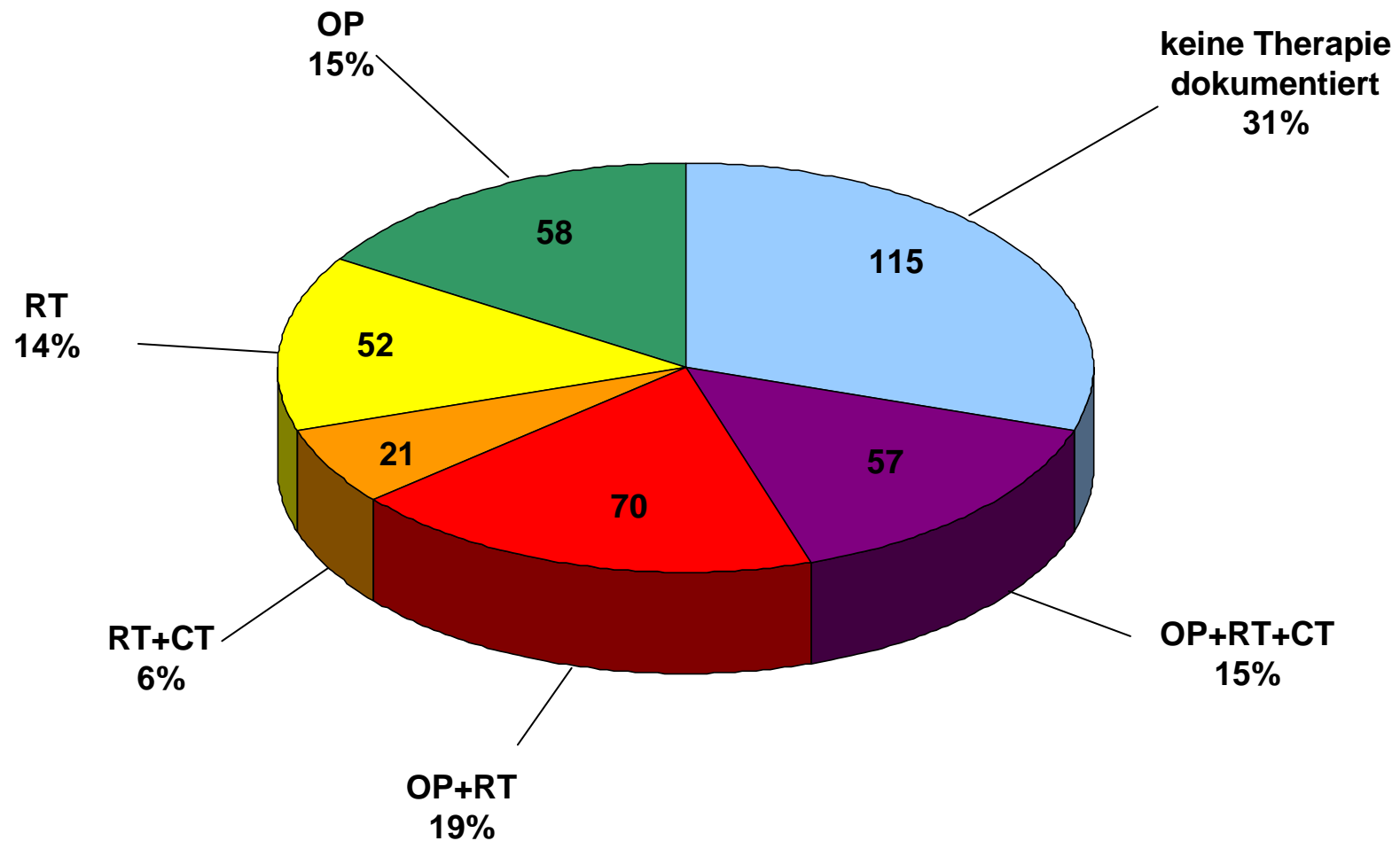


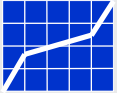


Mittelfranken: Glioblastome 1998-2005

Therapie der erfaßten Glioblastomen

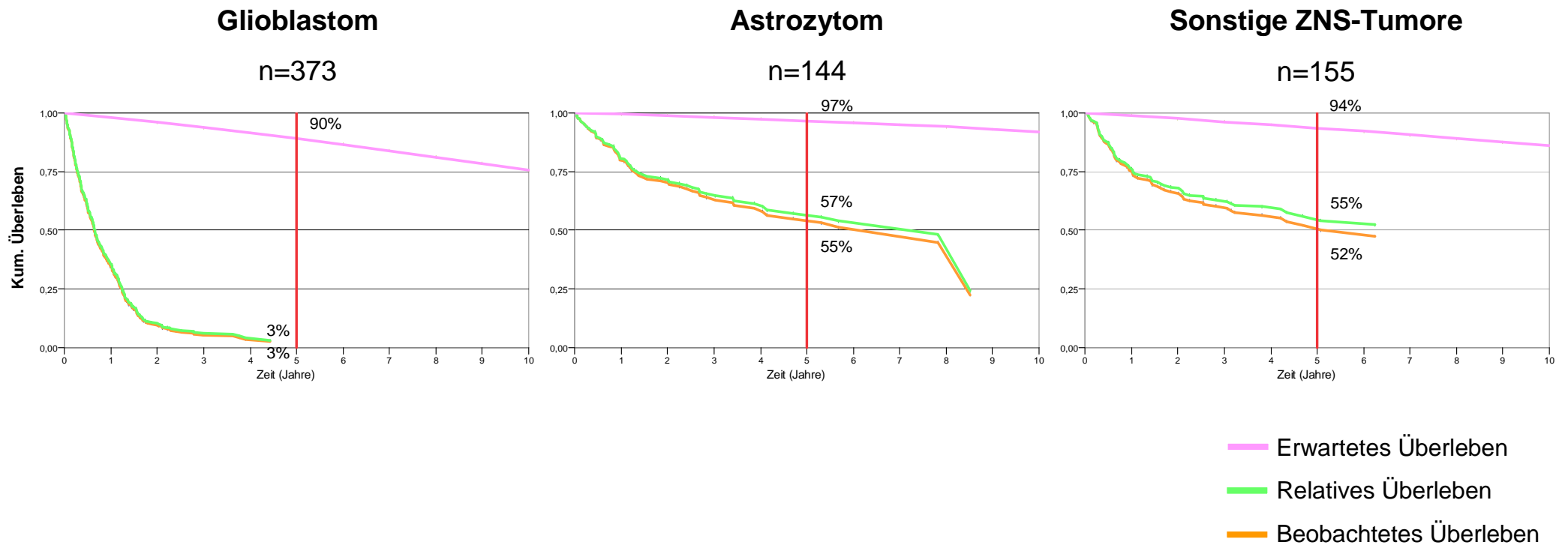
n=373

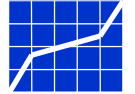




Mittelfranken: Zentrales Nervensystem 1998-2005

Beobachtetes und relatives Überleben n=672





Organigramm

